



5771 Leogang Nr. 4
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at
Internet: www.leogang.at

Protokoll

Zahl
GV/006/2005

Sachbearbeiter
Thomas Trixl

Durchwahl
-13

Datum
08.11..2005

Ausschuss: Gemeindevertretung
Sitzung am: Montag, dem 7. November 2005
Beginn: 20:05 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal Gemeindeamt
Einberufer: Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

Ende: 23:00 Uhr
Protokoll Nr.: GV/006/2005

Anwesend sind:

Vorsitzende:

Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

Sonstige Stimmberechtigte:

GR Dipl. Ing. Alois Zehentner
GR Bernhard Morokutti
GR Reinhold Heinzl
GV Johann Herbst
GV Harald Zehentner
GV Alfred Quehenberger
GV Dipl. Ing. Werner Meissner
GV Christine Hilzensauer

Vzebgm. Kornel Grundner
GR Sebastian Scheiber
GV Sebastian Herzog
GV Ing. Manfred Herzog
GV Adelheid Pichler
GV Josef Grießner
GV Elias Bierbaumer
GV Michael Hartl

Amtsleiter:

Amtsleiter Hermann Mayrhofer

Schriftführer:

Thomas Trixl

Entschuldigt abwesend:

GV Hermann Unterberger
GR Paul Mitterer

Nach Einverständnis der Fraktionen wird folgende Erweiterung der Tagesordnung vereinbart:

- 10.) Schrotkopflichter Advent - Bergbaumuseum
- 11.) Vorgehensweise Verbrauchsgewältigung Johannesstollen
- 5.7.) Ansuchen um Zuschuss Weihnachtsfeier – Kriegsopferverband
- 12.) Vergabe der Planungsarbeiten für Aufschließung Neuhäusl

Tagesordnung

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles

Die Fraktionssprecher geben zu Protokoll, dass das letzte Sitzungsprotokoll ohne Verlesung in der vorliegenden Fassung genehmigt werden kann.

Das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht Projektstand Hackschnitzelheizanlage

Die BGM gibt die vorliegenden Informationen weiter:

Die Standortfindung gestaltet sich als sehr schwierig. Der Wärmeverkauf ist im Laufen. Die Firma Seegen äußerte Bedenken über den Fortschritt des Projektes. Laut der Genossenschaft soll jedoch noch diese Woche erneut mit Fa. Seegen Kontakt aufgenommen werden.

Spätestens bei der nächsten GV Sitzung am 12.12.2005 muss ein Wärmevertrag beschlossen werden. Ende nächster Woche (KW46/05) soll eine Bürgerversammlung der einzelnen Ortsteile einberufen werden. Die Gemeindebetriebe sollen so schnell wie möglich eine Zusage des Anschlusses erteilen.

Die BGM zum Anschluss des Altersheimes:

Um das Altersheim an die neue Heizung anzuschließen, sind umfangreiche Baumaßnahmen notwendig, daher kann für dieses Objekt nicht sofort eine Entscheidung gefällt werden. Es wird über eine bauliche Erweiterung des Altersheimes noch nachgedacht, deshalb ist derzeit ein Umbau der Heizung nicht sinnvoll.

Vzebgm Kornel Grundner:

Der Einbau einer neuen Heizung im Altersheim soll im Bauausschuss behandelt werden. Da die Heizung über Strom aber die teuerste Variante ist, wäre es sinnvoll, so schnell wie möglich anzuschließen. Ein Beschluss zum Anschluss könnte heute gefasst werden.

BGM:

Ohne Vorliegen des Wärmevertrages kann kein Beschluss gefasst werden.

Bei der nächsten GV-Sitzung am 12.12.2005 soll der vorgelegte und geprüfte Wärmevertrag beschlossen werden.

3. Raumordnungsmäßige Einzelbew. gem. §24 (3) ROG - Paul Mitterer

Raumordnungsmäßige Bewilligung gem. § 24 Abs. 3 ROG 1998 „Erweiterung des bestehenden Objektes Leogang 60 zur privaten Nutzung auf GN 73/5, KG 57115 Leogang“

Mit 20.09.2005 suchte Herr Paul Mitterer, Leogang 60, 5771 Leogang um raumordnungsmäßige Bewilligung gemäß § 24 Abs. 3 ROG 1998 für die o.A. Baumaßnahme an. Die Bürgermeisterin hat dieses Ansuchen von 29.09.2005 bis 28.10.2005 ortsüblich an der Amtstafel kund gemacht. Im Weiteren wurden die Anrainer schriftlich verständigt. Bis zum heutigen Tage (24.10.2005) sind keine Eingaben im Gemeindeamt eingegangen. Eine positive Stellungnahme der Wildbach und Lawinverbauung (WLV) liegt mit Schreiben vom 31.08.2005, Zahl: Vlg-1992-2005 vor. Ein raumordnungstechnisches Gutachten vom Ortsplaner liegt ebenfalls vor.

Nach positiver Beschlussfassung wird gegenständlicher Akt der Bezirkshauptmannschaft Zell am See zur aufsichtsbehördlichen Kenntnisnahme vorgelegt. Über die Kenntnisnahme ist binnen 3 Monaten ab Einlangen der Unterlagen mittels Bescheid zu entscheiden. Erfolgt keine bescheidmäßige Erledigung, so gilt die Anzeige als zur Kenntnis genommen und kann die Einzelbewilligung erteilt werden.

Die BGM teilt mit,

dass die WLV und unser Ortsplaner das Projekt positiv bewertet haben.

Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, die raumordnungsmäßige Einzelbewilligung für die „Erweiterung des bestehenden Objektes Leogang 60 zur privaten Nutzung auf GN 73/5“ zu erteilen.

4. Neuregelung Entschädigung Weggemeinschaft Griefen

Da durch den Ankauf einer neuen Schneefräse durch den Kuglerbauer ohne Beihilfe der Gemeinde Leogang eine Neuregelung der Entschädigung für die Weggemeinschaft Griefen erforderlich ist, wird

folgender Vorschlag unterbreitet:

- 1) Der Kuglerbauer verrechnet die Sätze des Maschinenringes für den Personen- und Maschineneinsatz. Der Tarif beträgt für einen 90 PS Traktor + Mann + Schneefräse und Schneeketten 65 Euro + 12 % Mehrwertsteuer.
- 2) Für die Vergütung des Landes die die Gemeinschaft vom Land erhält werden 20 % der obigen Sätze reduziert.
- 3) Diese Regelung wird nach Stundenaufzeichnungen durchgeführt. Nach einem Beobachtungszeitraum von 3 Jahren könnte man dann wieder eine Pauschale in Betracht ziehen.

GV Griebner Josef:

Durch das Räumen in anderen Ortsteilen ergaben sich aufwändige Rechnereien. Daher wird die oben angeführte Regelung angestrebt. Die Fräse wird auf Kosten von Griebner Sepp erhalten.

GV Griebner Josef verlässt Sitzungszimmer.

GR Zehentner Alois bemerkt,

dass die angestrebte Lösung klarer und einfacher als zuvor ist.

Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, der oben angeführten Regelung zuzustimmen.

5. Diverse Förderungsansuchen

5.1. Förderungsansuchen - Zuschuss Ausbildung Schihotelfachschule Bad Hofgastein

Die Schihotelfachschule in Bad Hofgastein bietet angehenden Rennläufern im alpinen Bereich eine bestmögliche Ausbildung in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes. Der Finanzierungsbedarf steigt jedoch enorm, da z.B. zusätzliche Kosten für Trainer übernommen werden müssen. Ein Schüler aus Leogang besucht diese Schule.

Um die Überweisung des Betrages von € 440,-- wird höflich gebeten.

Einstimmig wird das Ansuchen wie in den letzten Jahren abgelehnt.

5.2. Förderungsansuchen - Imkerverein Leogang

Der Imkerverein Leogang sucht aufgrund der hohen Kosten bei der Milbenfreihaltung der Bienenvölker um eine Unterstützung in der Höhe von € 750,-- an.

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin wird einstimmig beschlossen, den Imkerverein Leogang mit € 750,-- zu unterstützen.

5.3. Förderungsansuchen - Druckkostenzuschuss Publikation Buntmetallbergbau

Dr. Wilhelm Günther hat unentgeltlich eine sehr umfangreiche Publikation über den Buntmetallbergbau im Land Salzburg, besonders in Leogang erstellt. Die Druckkosten für einen Seitenumfang von ca. 300 Seiten belaufen sich auf € 12.000,--. Die Gemeinde Leogang wird ersucht, einen entsprechenden Druckkostenbeitrag aufzubringen. Eine entsprechende Anzahl von Exemplaren würde zur Verfügung gestellt werden.

AL Hermann Mayrhofer:

Herr Dr. Wilhelm Günther erbringt seit 1988 bemerkenswerte Leistungen für das Museum. Eine Anerkennung in der Arbeit von Herrn Günther soll in Form eines Druckkostenbeitrages ausgedrückt werden. Im Gegenzug zu den Druckkosten würden Bücher zur Verfügung gestellt. € 2.000,-- wären sehr angemessen.

Vzebgm Kornel Grundner:

Anzumerken, dass Herr Dr. Günther sehr viel Freizeit investiert hat. Der Seitenumfang der Berichte über Leogang wäre interessant. Beteiligen sich andere Bergbaugemeinden auch an den Kosten?

Nach weiterer kurzer Diskussion werden einstimmig € 2.000,-- als Druckkostenzuschuss beschlossen.

5.4. Förderungsansuchen - Hochschülerschaft Salzburg

Die Hochschülerschaft der Universität Salzburg sucht um eine Unterstützung bei der Finanzierung der Mensa-Essen in der Universität Salzburg an. In den vergangenen Jahren wurden die Förderungsansuchen abgelehnt.

Auch in diesem Jahr wird das Förderungsansuchen einstimmig abgelehnt.

5.5. Förderungsansuchen - Zivilschutzverband - Information Notsituationen

Der Salzburger Zivilschutzverband sucht um eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung der Kosten für die Durchführung von Informationsveranstaltungen an. Hierbei geht es beispielsweise um die Durchführung der Kindersicherheitsolympiade in den Volksschulen oder die Information der Bevölkerung über das richtige Verhalten in Notsituationen. Um eine Subvention in der Höhe von € 600,-- wird gebeten.

Die BGM teilt mit, dass für das Jahr 2004 € 200,-- überwiesen wurden.

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin wird für das Jahr 2006 ein Betrag von € 200,-- einstimmig beschlossen.

5.6. Förderungsansuchen - Naturschutzbund Österreich 2006

Der Naturschutzbund Österreich sucht wie vor kurzem für 2005 jetzt auch für das Jahr 2006 um eine Förderung in der Höhe von € 250,-- an.

Vzebgm Kornel Grundner macht den Vorschlag, die Zahlungen für 1 Jahr auszusetzen.

Die BGM berichtet kurz über die umfangreichen Tätigkeiten des Naturschutzbundes.

Es wird einstimmig beschlossen, die Förderung für das Jahr 2006 auszusetzen.

5.7. Förderungsansuchen - Zuschuss Weihnachtsfeier - Kriegsopferversband

Dieser Tagesordnungspunkt wurde einstimmig nachträglich aufgenommen.

In den letzten Jahren wurden € 200,-- als Zuschuss für die Weihnachtsfeier überwiesen.

Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, € 200,-- als Zuschuss zur Weihnachtsfeier zu überweisen.

6. Diskussion über Gemeinde-Beteiligung Projekt "Theater am Berg"

Die BGM berichtet über Situation:

Erste Kostenvoranschläge belaufen sich auf € 90.000,--. Der Bund stellt ca. € 30.000,-- in Aussicht. Leaderförderung kann keine gewährt werden. Die Frage der aufzubringenden Summen seitens Gemeinde / Tourismusverband / Bergbahnen stellt sich.

Demnächst gibt es einen Termin mit der Kulturabteilung des Landes - Vielleicht kann hier eine Förde-

rung erreicht werden.

Vzebgm Kornel Grundner:

Die Bergbahnen erwarten sich aus diesem Projekt keinen Gewinn. Es wird nicht in den laufenden Betrieb eingegliedert, sondern als Sonderprogramm angesetzt. Ein solches Theaterstück soll das Kulturangebot in Leogang ergänzen. Man muss im Sommer um Veranstaltungen mit Wirkung nach außen froh sein. Die Bergbahnen sind bereit, finanzielle Mittel in der Größenordnung von € 20.000,-- beizusteuern.

Seitens des TVB ist es schwierig, größere Summen zu genehmigen. Die nächste Ausschusssitzung am 14.11.2005 sollte dieses Thema behandeln.

Die Eintrittspreise sind mit € 15,-- veranschlagt. Ein kleiner Teil hiervon wird für Betriebskosten verwendet. Es muss auch ein Ersatzprogramm für Schlechtwetter ausgearbeitet werden. Die Gemeinde soll als Institution die Trägerschaft für bessere Chancen bei Förderansuchen übernehmen, wobei ausdrücklich keine Ausfallhaftung übernommen wird.

Die BGM stellt sich die Beteiligung der Gemeinde mit etwa der gleichen Summe wie die der Bergbahn vor.

GV Elias Bierbaumer:

Man kann diesem Projekt nur zustimmen. Zurzeit herrscht ein gewaltiger Aufschwung im Sommer. Der kulturinteressierte Städter kann mit einer solchen Veranstaltung auf's Land gelockt werden. Großes Medienecho ist zu erwarten.

GR Alois Zehentner:

Im Sommer soll das Angebot breiter gestreut werden. Andere Gästeschieden neben den Sportlern sollen angesprochen werden.

Man kommt zu dem Entschluss, weiterhin Förderansuchen zu stellen. Eine Ausfallhaftung kann von der Gemeinde nicht übernommen werden. Eine Indoor-Variante soll ausgearbeitet werden. Die Trägerrolle soll von der Gemeinde wegen der besseren Förderkriterien übernommen werden. Die Gemeinde ist aber nicht für die Veranstaltung verantwortlich.

7. Tätigkeitsbericht Salzburger Landeshilfe 2004/2005

Ein Tätigkeitsbericht wurde den beiden Fraktionsvorsitzenden in Ergänzung zum Amtsbericht übermittelt.

Die BGM berichtet über die vorliegenden Unterlagen:

In den vergangenen Jahren wurden € 1.500,-- überwiesen. Die Gelder werden als Unterstützungen für Personen, welche unverschuldet in Not geraten sind, verwendet. Die Verwaltung der Summen geschieht durch das Sozialamt.

Vzebgm Kornel Grundner:

Zwischen den einzelnen Gemeinden geschieht keine Aufteilung. Leogang kann im Vergleich zu anderen Gemeinde (Zell am See € 500,-- / Saalfelden € 0,--) mit € 1.500,-- sehr stolz sein. Kann man auf € 1.000,-- reduzieren?

Auf Vorschlag der BGM werden einstimmig € 1.500,-- als Zuschuss beschlossen.

8. Angebotsbeurteilung "bewegungsorientierte Schule"

Der Pausenhof der Volksschule Leogang soll umgestaltet werden, um die SchülerInnen in den Pausen zur Bewegung anzuregen. Ein entsprechendes Angebot liegt vor, und möge durch die Gemeindevertretung beurteilt werden.

Die BGM berichtet, dass

nach Schuluntersuchungen festgestellt wurde, dass die Kinder sich zu wenig bewegen. Daher soll ein

Anreiz zur Bewegung in den Pausen geschaffen werden. Ein Angebot mit Kosten von ca. € 9.000,-- inkl. MWSt liegt vor. Weitere Angebote sollen bei einer grundsätzlichen Zustimmung eingeholt werden.

Vzebgm Kornel Grundner:

Neben dem Jausnen soll es noch eine Möglichkeit der Betätigung geben. € 9.000,-- scheint etwas viel, vielleicht können etwas günstigere Varianten gefunden werden.

GV Manfred Herzog:

Gibt es vielleicht andere Dinge, welche die Bewegung auf günstigere Weise anregen? Es sollte grundsätzlich zugestimmt werden, den Pausenhof umzugestalten. Die Haftungsfrage ist sehr heikel.

GV Elias Bierbaumer:

Man kann auch in der Pause den Turnsaal öffnen, wenn ohnehin eine Aufsichtsperson anwesend sein muss.

Grundsätzlich steht man dem Projekt positiv gegenüber, eine Budgetierung für 2006 soll vorgenommen, und andere Möglichkeiten ausgelotet werden.

9. Verkauf nicht genutzter "Fun-Ramp-Bauteile"

Nicht genutzte Bauteile des Skater-Fun-Parks am Asitzparkplatz sollen verkauft werden. Interesse besteht seitens eines Piesendorfer Jugendvereines und der Gemeinde Ruhpolding. Preisvorstellungen der Kaufwerber werden bis zum Sitzungstermin eingeholt. Der Neupreis aus dem Jahre 1997 beträgt ca. € 21.000,--.

Die BGM berichtet, dass die Gemeinde Ruhpolding kein Interesse mehr am Kauf hat. Soll man einem Verkauf um € 2.000,-- an den Piesendorfer Jugendverein zustimmen, oder alles einlagern?

Vzebgm Kornel Grundner:

Die besagten Bauteile lagen wild herum und befinden sich in keinem guten Zustand. In Leogang gibt es keine Initiativen. Man sollte an den Piesendorfer Jugendverein verkaufen. Auch in Saalfelden ist kein Skatepark mehr in Betrieb.

Einstimmig wird beschlossen, dem Piesendorfer Jugendverein ein Angebot über alle Bauteile mit einem Gesamtpreis von € 2.000,-- zu unterbreiten.

10. Schrotkopflichter

Reinhold Heinzl hat ein Gesamtangebot (Kasten, Elektroinstallationen und Kunststoffglas) gestellt. Dieses lautet auf 20 Stk. Schrotlichtkästen zum Bruttopreis von € 8.760,--.

AL Hermann Mayrhofer

schlägt vor, an einigen wichtigen Punkten Schrotlichter aus Edelstahl aufzustellen, aber auch die Holzversion anzuschaffen. Verschiedene Angebote liegen vor und werden begutachtet.

GR Alois Zehentner:

Edelstahl ist ein kaltes Material, Holz sieht im Winter vielleicht besser aus. Wie viel Stück sind von der Gemeinde anzuschaffen?

Vzebgm Kornel Grundner:

Bei der Sitzung im September wurde vereinbart, von einer Tischlerei in Leogang ein Angebot einzuholen. Die Holzvariante sollte gewählt werden, zumal bei dem großem Preisunterschied zum Edelstahl bei Schäden Neuanfertigungen aus Holz leicht zu verkraften sind.

Es wird der einstimmige Beschluss gefasst, 10 Stk. der Holzversion laut vorliegendem Angebot bei Reinhold Heinzl anzukaufen. Auf Vorschlag von Vzebgm Kornel Grundner wird dies über das Museum abgerechnet, um die Vorsteuer einzusparen.

11. Gewältigung Johannesstollen

Die BGM berichtet über die Situation:

Nach Planunterlagen soll man nach ca. 15 Metern zum Schrägschacht, der in das Erasmusrevier führt, kommen. Für die Gewältigung dieser 15 Meter langen Strecke liegt ein Angebot der Fa. VA Erzberg vom 28.10.2005 in der Höhe von € 33.000,-- vor. Wenn die Gemeinde eine Finanzierung auf die Beine stellt, soll der Stollen zugänglich gemacht werden. Beim Museumserweiterungsbau wurde die ursprüngliche Leaderförderung für die Gewältigung verbraucht.

AL Hermann Mayrhofer:

Der Kostenvoranschlag für die Gewältigung von ca. 15 Laufmetern liegt bei € 33.000,-- ohne MWSt. Durch die bemerkenswerte Vorarbeit vom verstorbenen Gemeinderat Müllauer Johann und den Bauhofmitarbeitern und Bergknappen (ca. 280 Meter wurden mit geringsten finanziellen Mitteln freigelegt) wäre es zu bedauern, wenn man an den letzten 15 Metern scheitert.

Für eine Bewilligung für einen Schaubetrieb ist ein zweiter Eingang unumgänglich. Sollte das Projekt in positiver Form ausgehen, kann die Möglichkeit einer Neuzimmerung des bestehenden Stollens und der Schaffung eines zweiten Einganges in Betracht gezogen werden.

Die Gemeinde Leogang hat die Schurfberechtigung, und ist daher Eigentümer möglicherweise auftauchender Funde. Wenn es zu einer Auftragserteilung kommt, ist die Fa. Erzberg voll verantwortlich für die Durchführung.

Vzebgm Kornel Grundner:

Die restlichen 15m nicht mehr aufzumachen, ist schade. Von Seiten des Landes und des Bundes könnten Förderungen geleistet werden. Wenn eine Drittellösung angestrebt werden kann, ist es durchaus wert, die Gewältigung zu riskieren.

Bis zur nächsten Sitzung im Dezember sollen Förderansuchen gestellt werden.

12. Neuhäusl - Beschluss der Vergabe der Planung

Einstimmig wurde dieser Tagesordnungspunkt ergänzt.

Die BGM und der Vorsitzende des Bauausschusses informieren über die letzte Bauausschusssitzung und ein Gespräch zwischen BGM und BM Ing. Straif.

Daraufhin wird der einstimmige Beschluss gefasst, die Planungsarbeiten für die Aufschließung der Neuhäusl-Gründe an Herrn BM Ing. Straif zu einem Pauschalpreis von brutto € 46.500,-- zu vergeben.

13. Allfälliges

Passauerhütte

Sektion Passauer würde dem Alpenverein Leogang die Hütte um symbolisch € 1,-- überlassen. Die Holzhütte, welche die Gasflaschen beinhaltet, soll demnächst betoniert werden, um eine Öffnung der Hütte im nächsten Jahr gewährleisten zu können.

Ca. € 350.000,-- kostet eine Seilbahn zur Passauerhütte. Durch die Klettersteige besteht ein enormer Andrang, und es wäre schade, die Hütte aufzugeben.

T-Mobile – Handymasterrichtung oberhalb Schattbachbauer

Eine Einzelbewilligung zur Errichtung dieses Mastes ist notwendig. Es besteht die Frage, ob eine Einzelbewilligung von vorne herein abgelehnt wird, oder eine Einreichung gemacht werden kann.

Man vereinbart, sich nach der aktuellen Situation beim Land zu erkundigen. Man soll der Aufstellung nicht zustimmen, solange vom Land keine klare Regelung vorliegt.

Stand Errichtung Einkaufsmarkt

Es fehlt nur noch die Unterschrift Seitens der Fam. Frick. Alle Bedingungen der Familie Frick wurden von Seiten der Fa. ADEG erfüllt.

Stand Lagerhauszufahrt

Fam. Frick hat den seinerzeitigen Vorschlag ihres Rechtsanwaltes wieder zurückgezogen. Die Forderungen der Fam. Frick betreffend Grundtausch mit dem Lagerhaus Leogang sind viel zu hoch.

Schulwart

GV Manfred Herzog erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Die BGM berichtet, dass die Kommunikation zwischen Hauptschule und Bauhof in Zukunft verbessert werden soll. Unter dieser Voraussetzung ist Herbst Helga bereit, die Kommunikation zu übernehmen.

GV Manfred Herzog drängt weiterhin darauf, dass es eine definierte Person mit fixen Aufgaben geben muss. So geschieht keine Änderung der Situation.

Keine weiteren Wortmeldungen → Schluss der Sitzung um 23:00 Uhr.

F.d.R.d.A.

Schriftführer

Die Bürgermeisterin

Thomas Trixl

Helga Hammerschmied